

Georg Herwegh (1817-1875)

## **Pour le mérite**

Sie wollen dir den Tag entfernen,  
Der schon so frisch am Himmel weht:  
Das ist's, was in den neuen Sternen  
Für dich, mein Volk, geschrieben steht!

5

Man gibt als Futter deinen Blicken  
Der Sterne kalten, falschen Schein;  
Du magst sie all zusammenflicken,  
Sie werden keine Sonne sein.

10

Nicht *eine* Lanze wird es brechen,  
Das neue, zahme Rittertum;  
Kaum wird ein Sänger für dich sprechen,  
Man macht ja selbst die Sänger stumm.

15

*Nein, edles Roß! du bist verloren*  
Und von der Meute totgehetzt,  
Wenn nicht der Fremdling dir die Sporen  
Bald wieder in die Flanken setzt;

20

Wenn sie nicht draußen Freiheit rufen,  
Daß du in Galle überschäumst  
Und hoch mit flammensprühenden Hufen  
Dich gegen deine Dränger bäumst;

25

Wenn sich nicht über deinem Hause  
Von Westen her ein Wetter ballt  
Und bis in deine sichere Klause  
Der Donner der Empörung schallt.

30

Du bist und bleibst ein Knecht, der fluchend  
Am heil'gen Zorn sein Süpplein kocht,  
Bis fremde Völker, Einlaß suchend,  
Erst an die Türe dir gepocht!  
(164 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/lebendi2/chap027.html>